Bernd Weise

Wirtschaftsgeschichte der Berufsfotografen in Deutschland 1839–2019

Die vorliegende „Wirtschaftsgeschichte der Berufsfotografen in Deutschland“ umfasst mit dem Zeitraum 1839–2019 die fotografische Berufsausübung, die sich über die technischen Fortschrittsstufen zu einem Wirtschaftszweig entwickelte, der 1902 unter das Handwerk gestellt, erst seitdem eine strukturierte Ausbildung und Unternehmensführung erhielt. Der Text betrachtet erstmals die Geschichte der Fotografie detailliert unter dem unternehmerischen Aspekt, während die bisherige Fotografiegeschichtsschreibung ihren Fokus neben einer Technikgeschichte primär auf der Bildebene legte, weitgehend ohne die gewerbliche Ebene einzubeziehen. Die Ausführungen behandeln das Thema in vier Hauptkapiteln: Den Wandel des Rechtsstatus der Fotografie vom gewerblichen Gegenstand bis zum urheberrechtlichen Werk, der Organisation der Fotografen und deren Interessenvertretungen, die Berufsausübung als fotografierender Unternehmer sowie die Geschäftstätigkeit als Veräußerung von Fotografien und Fotorechten. Damit liegt eine umfassende Darstellung der beruflichen Tätigkeit der Fotografen vor, die über den langen hier betrachteten Zeitraum von 180 Jahren erheblichen Veränderungen unterworfen war und ist. Nach rund hundert Jahren (seit 1902) wurde der Beruf des Fotografen 2004 aus dem Handwerk entlassen. Versuche der Wiedereingliederung in das Handwerk waren 2019 als sog. „Rückvermeisterung“ an der Willensbildung der Politik gescheitert. Damit steht die Frage im Raum, ob Fotografen als Gewerbetreibende oder Freiberufler ihre Zukunft finden. Diese Entwicklung, die auch dem Medienwandel geschuldet ist, gab den Anlass, den Wirtschaftszweig der Fotografie in seiner Historie aufzuarbeiten und festzuhalten.
Die Abhandlung untersucht erstmals Fotografiegeschichte aus der Perspektive der Fotografen anhand zeitgenössischer Berichte, eigener Berufszeitschriften, Versammlungsprotokolle und amtlicher Betrachtungen. Alle fotografischen Motivbereiche, deren Veräußerung oder reproduktive Verarbeitung werden berücksichtigt, ebenso wie Unternehmensstrategien und Probleme der unkontrollierten Verbreitung. Die Darstellung zeigt damit auch die materiellen Grundlagen der Existenz von Berufsfotografen auf, ebenso wie die Berufsinteressenvertretung und deren Zielsetzungen und Behandlungen von Streitfragen und Herausforderungen. Der Zeitpunkt einer Bestandsaufnahme des Geschäfts mit der Fotografie erscheint angesichts der technischen Umwälzungen in der fotografieähnlichen Bilderzeugung zwingend erforderlich. Der Anhang enthält eine Zeitchronik, die Auskunft über Abläufe und Ereignisse des Berufsbildes Fotograf festhält.

Jonas Verlag
1. Auflage 2026
Band 0
Hardcover, Fadenbindung
17×24cm • 1627 g
1224 Seiten
9 Abbildungen
Buchausgabe (D): 98,00 €
ISBN: 978-3-89445-614-6